



Spreewaldverein e.V.

Tanja Jarick

Öffentlichkeitsarbeit & Netzwerke

Geschäftsstelle Regionalbüro Spreewald

Am Kleinen Hain 3, 15907 Lübben (Spreewald)

Tel.: 03546 8426 / Fax: 03546 8643

E-Mail: jarick@spreewaldverein.de

Internet: www.spreewaldverein.de/www.gutes-spreewald.de

PRESSE INFO

Traditioneller Spreewaldkahn soll immaterielles Kulturerbe werden

Aufruf: Expert:innen zum Thema Spreewaldkahn gesucht!

Lübben, 28. Juli 2021 – Der Spreewaldverein e.V. plant in Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren, wie dem UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald, dem Tourismusverband Spreewald, dem Sorbischen Institut und dem DOMOWINA Bund Lausitzer Sorben e.V., die Handwerkskunst und Lebensform mit dem Spreewaldkahn in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes eintragen zu lassen. Das Verzeichnis zeigt exemplarisch, welche lebendigen kulturellen Traditionen und Ausdrucksformen in Deutschland praktiziert und weitergegeben werden. So sind zum Beispiel bereits der Blandruck oder die gesellschaftlichen Bräuche und Feste der Lausitzer Sorben im Jahreslauf offiziell durch die deutsche UNESCO-Kommission als immaterielles Kulturerbe bestätigt.

Melanie Kossatz, Geschäftsführerin des Spreewaldvereins e.V. fügt noch hinzu: „Da der Spreewaldkahn ein identitätsstiftendes Kulturgut in unserer Region darstellt, soll dies auch formell anerkannt werden. Im Juni 2021 haben wir ein erstes Akteurstreffen organisiert, bei dem der Bewerbungsprozess als auch die thematische Grundrichtung besprochen wurden.“

Der Fokus der Bewerbung liegt auf dem ursprünglichen Spreewaldkahn aus Holz, da die Bauart mit sehr spezifischem Fachwissen verbunden ist, das über Generationen weitergegeben wurde. Auch die historische und aktuelle Lebensweise mit dem Kahn wird thematisiert. Die einzigartige Landschaft des Spreewalds wird durch ein Binnendelta ausgezeichnet, das die Fortbewegung und den Transport von Menschen, Tieren und Gütern lange Zeit nur über den



Wasserweg möglich machte. Auch heute nutzen noch eine Reihe von Akteuren den Spreewaldkahn zu privaten oder gewerblichen Zwecken.

Katrin Seitz, Referentin für Museen im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg war auch vor Ort und begrüßte die Initiative: „Auch wenn die Bewerbung im Vorfeld mit Arbeit verbunden ist, möchte ich die Akteure ermutigen, die Mühe auf sich zu nehmen. Bisher verzeichnet das Land Brandenburg nur vier Einträge in das Verzeichnis zum Immateriellen Kulturerbe. Das dürfen ruhig noch mehr werden.“

Seit vier Wochen führt der Spreewaldverein e.V. bereits Expert:innen-Interviews durch, z.B. mit Kahnbauer:innen und Kahnfährleuten. Für September ist zudem ein zweites Akteurstreffen geplant. Damit der Verein möglichst viel Wissen über den Spreewaldkahn zusammentragen kann, startet er einen Aufruf:

Menschen aus der Region, die ein besonderes Verhältnis zum Spreewaldkahn pflegen (sowohl gewerblich als auch privat) und bereit sind, ihr Wissen zu teilen, werden gebeten, sich bei Tanja Jarick, jarick@spreewaldverein.de, Tel: +49 (0)3546 8426 zu melden. Auch Fotos, Dokumente oder andere Nachweise zum Spreewaldkahn werden gerne entgegengenommen.

Weitere Infos zum bundesweiten Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes lesen Sie hier: [Kultur und Natur | Deutsche UNESCO-Kommission](#)

Über Spreewaldverein e.V.

Der Spreewaldverein e.V. setzt sich seit vielen Jahren für eine nachhaltige Entwicklung der ländlichen Räume in der LEADER-Region Spreewald-PLUS ein. Er wurde 1995 gegründet und hat die Entwicklungsprozesse in der Region seitdem eng begleitet und mitgestaltet. Der Verein vertritt die Interessen von Kommunen, Vereinen, Unternehmen und Institutionen in der Region.

Als Inhaber der regionalen Dachmarke Spreewald sichert der Verein mit dem Gütesiegel dem Verbraucher eine hohe Qualität der regionalen Produkte und Dienstleistungen der Land- und Ernährungswirtschaft, des Handwerks, des Handels und der Tourismuswirtschaft. Im Vordergrund steht dabei der Schutz und die Sicherung der Qualitätsstandards der Imageprodukte „Spreewälder Gurken“ und „Spreewälder Meerrettich“.

Als sogenannte Lokale Aktionsgruppe (LAG) berät der Spreewaldverein e.V. die hier lebenden Menschen vor allem zum LEADER-Förderprogramm der EU. Mit LEADER stehen Mittel und Methoden bereit, nachhaltige Projektideen und Entwicklungsansätze für den ländlichen Raum zu beraten, zu begleiten sowie finanziell zu fördern.